

# Blickpunkt

## Editorial

Liebe Freund\*innen von pax christi,



in einer jüngst von mir besuchten Veranstaltung zu Israel-Palästina bemerkte eine Teilnehmerin, dass der Nahost-Konflikt derzeit in der öffentlichen Wahrnehmung sehr aktuell sei. Aber nur weil in Zeiten, in denen nicht kontinuierlich Bomben fliegen, weniger über Israel-Palästina in den Zeitungen und Abendnachrichten berichtet wird, ist das Leben für die Menschen in der Region nicht friedvoller. Die Situation vor Ort ist durchweg angespannt und der kleinste Zündfunke kann zu einer Eskalation der Gewalt führen. Es scheint, als würde sich in solchen Momenten die angestaute Wut aller Beteiligten entladen, in einer Art und Weise, die keinen Dialog mehr zulässt. Doch dann erlebe ich bei einem Studientag einen israelischen und einen palästinensischen Teilnehmer, deren Austausch mich fast zu Tränen rührt: Sie erkennen einander an. Sie bestärken die Gemeinsamkeiten. Sie wertschätzen einander und unterstützen sich gegenseitig. Das ist ein Moment, in dem mir wieder einmal klar wird, wofür wir Friedensarbeit machen: Wir schaffen Räume, in welchen vermeintlich Unmögliches möglich wird – im Denken und im Tun. Und das völlig unabhängig davon, ob es gerade aktuell ist. Manchmal bedarf es eines langen Atems, aber in einem solchen Moment der wohlwollenden Begegnung, ist es alle Mühe wert gewesen. Ein solcher Moment macht Mut, gibt Kraft und Hoffnung für alles Zukünftige.

*Franziska Meszaros*

20 Jahre friedens räume und Landesgartenschau in Lindau

## Friedensklima!

20 Jahre friedens räume – ein Anlass zum Feiern! 2021 lädt die Stadt Lindau auch zur bayerischen Landesgartenschau ein, und die friedens räume sind mit von der Partie. Mit einer Ausstellung „Friedensklima! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“ wird erstmals das Thema Frieden auf einer Gartenschau in den Mittelpunkt gestellt.



20 Jahre friedens räume stehen für 20 Jahre engagierte Friedensarbeit in einem ganz besonderen Ambiente und ein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement eines großen Teams. Auf Einladung von pax christi sprach die Theologin Dr. Margot Käßmann am 18. Juni in der Inselhalle Lindau zum Thema „Entrüestet Euch. Wie wir heute ein Klima für den Frieden schaffen“. Am 19. Juni luden wir zu einem kleinen Fest in den Lindenhofpark ein. Im nächsten Blickpunkt werden wir darüber noch ausführlicher berichten. Ein Ausflug nach Lindau lohnt sich auf alle Fälle. Zum einem ist die Sonderausstellung zum Jubiläum in den friedens räumen zu sehen. In 21 kleinen Kultur-Boxen werden zwei Jahrzehnte Friedensarbeit schlaglichtartig beleuchtet.

Zum anderen lockt die Gartenschau auf der Insel mit einer außergewöhnlichen Ausstellung „Friedensklima! 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“. Auf farbig illustrierten Stelen werden die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen präsentiert und auf eigene Wirkmöglichkei-

ten hingewiesen. Auf dem Friedensareal ist auch die Installation „Sharing Water“ der Fotokünstlerin Bärbel Starz zu bewundern – ein Kubus von vier Metern, auf dem Fotos von Wasser und Wüste sehr beeindruckend wirken. Möglich wurde dieses große Projekt durch die Kooperation mit dem Verein „Friedensregion Bodensee“ und der Stadt Lindau unter der Federführung von pax christi Diözese Augsburg e.V.

Wir freuen uns sehr auf euren Besuch in den friedens räumen und auf der Gartenschau in Lindau.

*Cornelia Speth*



**In dieser und 20 weiteren Kultur-Boxen werden 20 Jahre friedens räume näher beleuchtet.**

Die Kampagne geht weiter

# Menschenrecht statt Moria

Mit der Weihnachtsaktion, dem bundesweiten Aktionstag und dem Weihnachtsappell konnte die Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ erfolgreich abgeschlossen werden. Das Jahr 2021 hat aber von Beginn an vor Augen geführt, dass das Engagement weitergehen muss.



Die politischen Schritte, die mit der Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ erreicht wurden, sind es wert, ausgebaut zu werden. Denn: Jeder Schritt zählt, der uns einer menschenwürdigen Migrationspolitik näherbringt. Deshalb wurde an Ostern

2021 die Anschlusskampagne, die das Thema in den Bundestagswahlkampf einbringt, gestartet. Nach einer Umfrage bei den Unterstützer\*innen hat sich der neue Kampagnentitel „Menschenrecht statt Moria“ durchgesetzt. Ziel ist es, die deut-

sche Migrationspolitik zu ändern und das Leiden an den EU-Grenzen zu stoppen. Auf den griechischen Inseln leben derzeit 18.000 Menschen unter unwürdigsten Bedingungen in den sogenannten Hotspots. Auch in Bosnien ist die Lage dramatisch. Geflüchtete leben ohne jegliche Infrastruktur in offenen Baracken, im Wald und in verfallenen Baracken.

Zwar sind alle Geflüchteten im Rahmen der von Deutschland zugesagten Kontingente hier angekommen. Angesichts der dramatischen Lage auf den griechischen Inseln und in Anbetracht der zahlreichen Kommunen und Länder, die zur Aufnahme bereit sind, bleiben diese Zahlen jedoch viel zu niedrig.

Trotz alledem zeigt sich gleichzeitig auch, dass der Druck etwas bewirken kann. In einem Untersuchungsausschuss muss sich FRONTEX (EU-Grenzschutzagentur) vor dem EU-Parlament für die Beteiligung an illegalen Pushbacks\* verantworten. Die Kampagne kommt zur richtigen Zeit.

Briefvorlagen an die Bundestagsabgeordneten wurden entworfen und von uns für unsere politische Lobbyarbeit genutzt.

*Gabi Adamietz*

\*Pushbacks meint das Zurückdrängen von Migrant\*innen an einer territorialen Grenze.

Inkrafttreten des UN-Kernwaffenverbotsvertrags

# Verbot von Atomwaffen

Am 22. Januar 2021 trat der Vertrag der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) über das Verbot von Kernwaffen in Kraft. Die Bundesrepublik Deutschland hat diesen bisher nicht unterzeichnet. Deshalb wurden wir auf lokaler und regionaler Ebene aktiv.

pax christi Augsburg hat im Januar eine Erklärung an alle Bundestagsabgeordneten aus der Diözese Augsburg geschickt, in welcher wir fordern, dass die Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet, um so den Sicherheitsinteressen für unser Land gerecht zu werden und einen erkennbaren Beitrag zur Abrüstung zu leisten.

Wenige Tage später mussten wir mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass die Augsburger Oberbürgermeisterin Eva Weber von Ihrem Vorschlag Abstand genommen hatte, dem Augsburger Stadtrat

die Unterzeichnung des Städteappells der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) zu empfehlen. Die Unterzeichnung wäre ein weiterer wichtiger kommunaler Appell an die Bundespolitik gewesen. Über 100 Städte, Gemeinden und Landkreise, darunter z.B. auch Lindau, haben den ICAN-Städteappell bereits unterzeichnet. In einem Anschreiben an Oberbürgermeisterin Eva Weber und die Stadtratsfraktionsvorsitzenden kritisierten wir das Vorgehen in Augsburg und forderten, dieses noch einmal zu überdenken.



Die Oberbürgermeisterin argumentierte in ihrem Antwortschreiben, dass die Haltung zu atomarer Verteidigung keine Entscheidung auf kommunaler Ebene sei. Wie in Zukunft mit dieser Thematik umgegangen werde, müsse auf Bundesebene diskutiert und entschieden werden.

Dies ist eine höchst unzufriedenstellende Rückmeldung und wir werden uns auch weiterhin auf allen Ebenen für die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrags einsetzen.

*Franziska Meszaros*

Unsere Friedensreferentin stellt sich vor

# Ich bin die Neue

Ein Interview von Gabi Adamietz mit Franziska Meszaros

**Gabi:** *Liebe Franziska, mittlerweile sind seit deinem Arbeitsbeginn ja bereits ein paar Monate vergangen. Wie war dein Einstieg?*

**Franziska:** Mein Einstieg war sehr herzlich und ich habe mich gleich von allen sehr willkommen und gut aufgenommen gefühlt. Die längeren Übergabegespräche mit Christian haben mir geholfen, einen inhaltlichen Einstieg zu finden. Leider hatte ich noch nicht die Gelegenheit, unsere Mitglieder und Kooperationspartner\*innen persönlich kennen zu lernen. Es fanden zwar bereits die eine oder andere Veranstaltung statt – die Misereoreröffnung in Lindau, der Palmsonntagsgottesdienst in der KHG, der Ostermarsch auf dem Augsburger Rathausplatz und unser Max-Josef-Metzger-Gedenken auf dem Domplatz. In Zeiten von Corona-Kontaktbeschränkungen ist die persönliche Begegnung aber nur bedingt möglich und ich hoffe, dass sich bald die Gelegenheit ergibt, denn es ist ja schon nochmal was anderes, wenn man sich persönlich kennenlernt.

**Gabi:** *Was sind die Highlights deiner ersten Monate?*

**Franziska:** Ganz besonders gefreut haben mich die vielen positiven Rückmeldungen zum Spendenaufruf für das Arab Educational Institute (AEI) in Bethlehem. Dieses ist aufgrund von Corona in eine schwierige finanzielle Situation geraten und die so wichtige Versöhnungsarbeit in Palästina ist daher stark gefährdet. Mit der Unterstützung durch unsere Mitglieder konnten wir im April eine erste Summe nach Bethlehem überweisen. Und wir sammeln auch noch weiter, um AEI bei der Überbrückung der aktuellen Situation zu helfen. Ein weiteres Highlight ist der neue Newsletter für die Friedensräume. Dieser wurde im April zum ersten Mal verschickt und soll ca. einmal im Monat über alles Neue aus den Friedensräumen berichten. Als Alumni freue ich mich auch sehr über unsere neue Kooperation mit dem Aska e.V. Alumni und Studierende der Konfliktforschung Augsburg. Wir sind Partner bei der diesjährigen Peace Summer School, die vom 23.–25. Juli in Augsburg stattfinden wird und mit einem vielfältigen Programm zum Thema #Fürsorge

im Rahmen des Kulturprogramms zum Augsburger Friedensfestes aufwartet.

**Gabi:** *Du hast es bereits erwähnt, du bist Alumni des Master-Studiengangs Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung. Außerdem bist du Mediatorin und Yoga-Lehrerin. Deine Tätigkeit bei Pax Christi ist auch nicht deine erste in der Friedensarbeit. Du hast bereits für den Zivilen Friedensdienst und in einem Vorhaben zur Stärkung der Menschenrechte gearbeitet. Wie bist du zur Friedensarbeit gekommen?*

**Franziska:** 2004 reiste ich als Freiwillige nach Uganda, um in einem Projekt für Kinder und Jugendliche mitzuarbeiten. Diese Zeit würde ich als Wendepunkt in meinem Leben beschreiben. Es erschlossen sich mir plötzlich globale Zusammenhänge und Ungerechtigkeiten, die ich vorher so nicht auf dem Schirm hatte. Plötzlich war ich konfrontiert mit den Auswirkungen von Bürgerkrieg und Gewalt, was mich sehr erschüttert und aufgewühlt hat. Über ein Praktikum kam ich dann zum Zivilen Friedensdienst. Mich haben die Themen und die Arbeit stets fasziniert und auch die Menschen, die diese Arbeit machen. Ich habe sie als unerschütterlich erlebt, obwohl es wirklich keine einfache Arbeit ist, man einen langen Atem und eine hohe Frustrationstoleranz braucht.

**Gabi:** *Was gefällt dir an deiner Arbeit bei Pax Christi?*

**Franziska:** Es ist großartig, dass ich mich jeden Tag hauptberuflich für Frieden und

eine gerechtere Welt einsetzen darf. Das empfinde ich als großes Privileg. Es beeindruckt mich auch das unermüdliche ehrenamtliche Engagement des Vorstands und der Mitglieder. Die Bewegung hat schon einen ganz besonderen Zusammenhalt, der über viele Jahre gewachsen ist. Es gefällt mir außerdem gut, dass ich die Arbeit von Christian fortführen und gleichzeitig aber auch neue Akzente setzen darf. Der Vorstand ist sehr offen gegenüber meinen Ideen und schenkt mir viel Vertrauen, das motiviert mich sehr.

**Gabi:** *Das klingt sehr gut. Wir freuen uns schon auf dein zukünftiges Wirken. Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!*



pax christi Delegiertenversammlung Deutsche Sektion e.V.

# Neuwahl des Bundesvorsitzenden

Die pax-christi Deutschland Delegiertenversammlung tagte per Videokonferenz am 26. März 2021. Norbert Richter wurde aus dem Amt des pax christi Bundesvorsitzenden verabschiedet, das er seit 2014 innehatte.

Gerold König wurde zum neuen Bundesvorsitzenden von pax christi Deutschland gewählt. Er gehörte schon seit vielen Jahren dem Bundesvorstand an. Bei seiner Vorstellung betonte er unter anderem: „pax christi steht für Gewaltfreiheit, für das Eintreten für einen Stopp nicht nur des Rüstungsexports, sondern auch für einen Stopp der Herstellung und Vermarktung von Waffen und Rüstungsgütern, für die Begegnung zwischen Menschen, für Versöhnung, Erinnern und Aufarbeitung der Geschichte.“

Der scheidende Norbert Richter hat in seiner Amtszeit einen Zukunftsprozess vorangebracht und das Profil der Bewegung im Sinne der Aktiven Gewaltfreiheit geschärft.

**Der scheidende Bundesvorsitzende Norbert Richter mit seinem Nachfolger Gerold König (vorne im Bild).**



Herzlichen Glückwunsch sagt der pax christi Diözesanverband Augsburg an Gerold König und herzlichen Dank an Norbert Richter.

Gabi Adamietz

**Dank**  
Herzlichen Dank für eure großzügigen Weihnachtsspenden für unsere Projektarbeit und die Spenden für unsere palästinensischen Partner\*innen vom Arab Educational Institute (AEI) in Betlehem.

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber:

pax christi Diözesanverband Augsburg  
pax christi Diözese Augsburg e.V.  
Ottmarsgässchen 8 · 86152 Augsburg  
Tel. 0821 517751 · Fax 0821 4506325  
e-mail: augsburg@paxchristi.de  
Internet: www.augsburg.paxchristi.de

### Ansprechpartnerinnen:

Franziska Meszaros,  
Referentin für Friedensarbeit  
Gabriela Held, Bürokräft

### Bankverbindung:

pax christi Diözesanverband Augsburg:  
Pax Bank Köln:  
IBAN: DE62370601936030214011  
BIC: GENODED1PAX  
(für die Bewegung, Mitgliedsbeiträge etc.)

pax christi Diözese Augsburg e.V.:  
Liga-Bank Augsburg:  
IBAN DE7875090300000145190  
BIC: GENODEF1M05  
(für die friedens räume, Spenden etc. ...)

**Redaktion:** Gabi Adamietz,  
Franziska Meszaros (V.i.S.d.P.)

### Gestaltung und Seitenlayout:

Tobias Baiter, Schwabmünchen  
Alle Fotos privat, wenn nicht anders  
angegeben

**Druck:** Pinus-Druck Augsburg

Dieser Rundbrief ist auf Recycling-Papier  
aus 100 % Altpapier gedruckt.

## Termine 2021

In diesen Zeiten ist es immer möglich, dass sich etwas ändert.

Bitte verfolgt daher auch mögliche Terminabsagen oder -änderungen auf unserer  
Webseite [www.augsburg.paxchristi.de](http://www.augsburg.paxchristi.de)

23.–25.07., ganztags	Aska Peace Summer School „Do You Care?“, Augsburg, Evangelisches Forum Annahof, Im Annahof 4
29.07., 19:30 Uhr	„Welt – Klima – #Für_Sorge. Umgang mit Konflikten und Krisen in Gegenwart und Zukunft“, Augsburg, Staatliches Textil- und Industriemuseum (tim), Provinostraße 46
21.9.	Weltfriedenstag
29.09., 19:30 Uhr	Berliner Compagnie „Alles Fleisch“, Augsburg, Augustana-Saal, Im Annahof
02.10., 13 Uhr	Diözesanversammlung, Augsburg, KHG, Haus Edith Stein
10.10., 11:00 Uhr	pax christi Gottesdienst, Augsburg, KHG, Haus Edith Stein
07.–17.11.	Ökumenische Friedensdekade
11.11., 19:30 Uhr	„Fluchtgrund Waffenhandel“ mit Jürgen Grässlin, Augsburg, Hollbau, Im Annahof 4
16.11., 19:30 Uhr	„Nordafrika und der Nahe Osten: Staatszerfall und neue Kriegsgefahr“ mit Andreas Zumach, Augsburg, Augustana-Saal, Im Annahof 4

Termine der friedens räume siehe auch [www.friedens-raeume.de](http://www.friedens-raeume.de)